

**Goldene Seiten /**  
**Wünschet**  
**Bei der**  
**Dankmeyerisch=**  
**und Goldnickischen**  
**Ehe=Verbindung /**

Soden 8. May Anno 1713.  
alhier in Thorn  
glücklich vollzogen wurde /

**Denen Verlobten**  
Von Herzen  
P. I. G. R.



**I H D N N /**

Gedruckt bey Johann Nicolai / E. E. Hochw. Raths und des Gymn.  
Buchdrucker.





Old/ du Götz blinder Leute  
Wirst am meisten wohl verehrt.  
Wirst du vielen zwar zur Beute  
Wird durch dich auch viel versehrt.  
Die Begierd dich zu besitzen/  
Machet Mord und Krieges-Blitzen.

✻ ✻ ✻  
Wo viel Gold/ist wenig Liebe/  
Dann das Herze wird gedrückt/  
Durch die schweren Geißes-Triebe  
Daß der Kasten sen geschmückt.  
Denn von so verschloßnen Kästen/  
Kommt nicht andern viel zum besten.

✻ ✻ ✻  
Doch was schön und herrlich scheint/  
Wird ein goldnes Ding genandt/  
Wo man wohl zu wohnen meint/  
Wird genandt ein goldnes Land.  
Was Vergnügen schafft und giebet/  
Wird als Gold von uns geliebet.

✻ ✻ ✻  
Schöne Worte müssen allen  
Wer nicht stumpffe Sinne trägt/  
Als recht goldne wohl gefallen.  
Golden-Mund nur solche hegt/  
Die als wahre Weißheits-Schaalen/  
Mehr als goldne Schätze prahlen.

✻ ✻ ✻  
Gute Zeiten/ Fried und Freuden  
Seynd ein golden Seculum.  
Wer viel kan geduldig leiden  
Höret auch den goldnen Ruhm.  
Wen kein Enffer-Feuer brennet  
Wird ein goldner Mann genennet.

Was



Was man gutes hat zu hoffen  
Zeigen goldne Berge an /  
Goldne Häuser sind nur offen /  
Dem der sie bezahlen kan.  
Goldne Acker / goldne Wiesen /  
Sind von ihrer Frucht gepriesen.

Goldne Freyheit ist im Lande  
Ein recht Göttliches Geschenk /  
Fällt der Leib in Strick und Bande /  
Bleibt man ihrer eingedenck /  
Doch aus Freyheit Frechheit machen  
Bleiben plumper Leute Sachen.

Diese Reden sind nicht selten.  
Phantasien macht alles Gold /  
Über Gold muß das wohl gelten  
Dem wir sind von Herzen hold.  
Kan der Einfalt gelbe Erden  
Nicht zum schönsten Golde werden ?

Quaal der Kargen / Marck der Erden /  
Gold / vergnüge wem du wilt.  
Rechtverständige Seelen werden  
Nie von deiner Macht gestillt.  
Weit viel edlere Gedanken /  
Sind / die gehn aus deinen Schranckē.

Wehrter Bräutigam / die Liebe  
Die Ihn iht gefesselt hält /  
Ist von angenehmen Triebe /  
Da Ihn schönes Gold gefällt.  
Da die Braut / die Ihm gebühret  
Ist vom Jugend-Gold gezieret.

Gute



✻   ✻   ✻

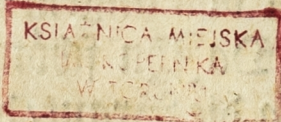
Gute Worte sind weit besser /  
 Als der Erden gelber Roth.  
 Häußlich seyn baut solche Schlösser  
 So bestehn in aller Noth.  
 Höchstvergnügt erlangt Er heute /  
 Solche goldne Jugend-Beute.

✻   ✻   ✻

Einen solchen Nahmen haben /  
 Sieht zwar nach was hübsches auß.  
 Doch wo auch die Jugend-Gaben  
 Da bestehet wohl das Hauß.  
 Solcher Nahm und solche Gaben  
 Sollen Ihn bey der Liebsten laben.

✻   ✻   ✻

Nun Gott geb Euch goldne Zeiten  
 Künftig / Wehrtgeschähtes Paar /  
 Was sonst schönes scheint den Leuten  
 Das erfreu Euch immerdar.  
 Bis Ihr werdet nach den Tagen  
 Ins recht goldne Schloß getragen.



Kup. 6. 27. 53

113829